

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.



„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

K. Thomas, Spangenberg.

Nr. 52.

Donnerstag, den 1. Juli 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 30. Juni.

*— Wie wir schon berichteten, unternimmt die Hersfelder Kriegsjugendwehr am kommenden Sonnabend einen Übungsmarsch nach unserem Städtchen. Abends gegen 8 Uhr wird sie hier eintreffen und das Schloß und die Stadt besichtigen. Auf dem Marktplatz erhalten dann die Jungmannschaften ihre Quartierzettel. Von abends 9 Uhr findet ein 1½-stündiges, gemütliches Beisammensein im Heinzschen Gasthofs statt, wozu auch die Bürgerschaft freundlichst eingeladen wird. Gegen 11 Uhr begeben sich die Mitglieder in ihre Quartiere. Morgens 5 Uhr findet durch eigene Kapelle Weckruf statt. Gegen 6 Uhr wird der Weitermarsch über den Wald nach Melsungen angetreten. Die bewährte Zugkraft unseres Städtchens hat zur Folge gehabt, daß nicht etwa 100, sondern 150 Mitglieder der Jugendwehr sich an dem Übungsmarsch beteiligen. Es fehlen infolgedessen noch eine Anzahl Schlafstellen. Es ergeht darum nochmals an die Bürgerschaft die freundliche Bitte, auch diese noch zu beherbergen. Diejenigen Bürger nun, die gewillt sind, noch ein oder zwei Jünglinge aufzunehmen, werden gebeten, recht bald Herrn Lehrer Heinlein Mitteilung zu machen.

*— Der Kaufmann Herr Berthold Spangenthal, der kürzlich zum Leutnant der Reserve ernannt wurde, erhielt auch das Eisernes Kreuz. In den Kämpfen bei Arras hat er sich diese Auszeichnung verdient.

*— Dem Reservisten beim 14. Husaren-Regiment Gefreiten Heinrich Kerste von hier wurde vom Fürsten zu Schaumburg-Lippe das Lippesche Verdienstkreuz „Für treue Dienste“ verliehen.

*— Die Familien-Unterstützungen. Aus Anfragen und Erörterungen in der Presse geht hervor, daß teilweise über den Kreis, der für die Familien-Unterstützung anspruchsberechtigten Personen noch Unklarheit besteht. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß nach der Auslegung, die die Reichsregierung dem Gesetz vom 28. Februar 1888 bis 4. August 1914 gegeben hat, zu dem in § 1 des Gesetzes aufgeführten Personen auch die Mannschaften zu rechnen sind, die seiner Zeit nach militärischer Ausbildung auf Reklamation entlassen worden, später indessen zum Heeresdienst eingezogen sind, ebenso alle im wehrpflichtigen Alter stehenden männlichen Personen, die sich im neutralen oder feindlichen Ausland aufhalten und infolge von feindlichen Maßnahmen nicht in das Inland zurückkehren können, insbesondere auch Personen im wehrpflichtigen Alter, die vom Feinde verschleppt worden sind. Es gehören ferner dazu: Mannschaften, von denen glaubhaft gemacht wird, daß sie im Ausland oder im Schutzgebiet bei einem Marine- oder Truppenteil zur Einstellung gelangt sind, ebenso auch Mannschaften im wehrpflichtigen Alter, die als Kriegsfreiwillige eingetreten sind, sowie Mannschaften, die während des Krieges ihre zwei- oder dreijährige Dienstpflicht vollendet haben, vom Zeitpunkt der Vollendung ab. Weiter sind anspruchsberechtigt: Aktive Mannschaften die s. Zt. als einziger Ernährer erwerbsunfähiger Eltern oder Großeltern zurückgestellt sind oder noch werden, später indessen zum Heeresdienst herangezogen worden sind, sowie andere aktive Mannschaften.

*— Früherlegung eines Sitzzuges nach Berlin. Vom 1. Juli d. J. ab wird der Sitzzug 9 Cassel—Berlin (bisher Cassel ab 9.03 vorm.) früher gelegt und in unserem Bezirk im nachstehenden Plan gefahren: Cassel ab 6.50, Melsungen an 7.20, ab 7.21, Malsfeld an 7.26, ab 7.27, Rotenburg an 7.45, ab 7.46, Vebra an 7.55, ab 8.00.

*— **Wolffshagen.** Das Landratsamt setzt die Brot- und Mehlpreise in unserem Kreise wie folgt fest: An Bäcker und Wiederverkäufer beträgt das Kilo

32 Pfg. für Roggenmehl, 36 Pfg. für Weizenmehl. Im Kleinverkauf bei Entnahme von 20 und mehr Pfund kostet das Kilo 33 Pfg. für Roggenmehl, 37 Pfg. für Weizenmehl; bei kleineren Mengen das Kilo 35 Pfg. für Roggen- und 38 Pfg. für Weizenmehl. Der Brotpreis beträgt vom 1. Juli d. J. ab 15 Pfg. für das Pfund Roggenbrot und 4 Pfg. für 75 Gramm Weizenbrot.

*— **Nomberg.** Fünf hiesige Einwohner erhielten Geldstrafen wegen Vergehens gegen das Viehseuchengesetz. Sie hatten trotz der Sperre Schlachtvieh abholen lassen.

*— **Aus der Senne.** Ein seit Pfingsten vermisteter Gefreiter vom 13. Landsturm-Infanterie-Regiment Senne wurde im Sennewäldchen erhängt aufgefunden. Die Leiche war bereits vollkommen verwest.

*— **Heiligenstadt.** Gegenwärtig schweben Verhandlungen zur Errichtung eines Kornhauses mit Getreidetrocknungs- und Getreidereinigungsanlagen sowie größeren Lagerräumen für künstliche Düngemittel und für Futtermittel.

*— **L. Hann.-Münden.** Der Kreis hat in Berücksichtigung der Tatsache, daß eine zum Teil erhebliche weitere Verteuerung der notwendigen Lebensbedürfnisse eingetreten ist, den den Angehörigen der Kriegsteilnehmer gewährten Kreiszuschuß für die Ehefrau um drei Mark und für jedes Kind um eine Mark und fünfzig Pfennige monatlich mit Wirkung vom 1. Juli d. J. ab erhöht.

Letzte Nachrichten.

WW Großes Hauptquartier, 29. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Franzosen bereiteten gestern durch starkes Feuer zwischen der Straße Lens-Bethune und Arras nächtliche Infanterieangriffe vor, die jedoch durch unser Artilleriefeuer niedergehalten wurden. Auf den Maashöhen griff der Feind die von uns am 26. Juni genommenen Stellungen südwestl. von Les Eparges im Laufe des Tages fünfmal an. Unter großen Verlusten brachen diese Angriffe — ebenso wie ein nächtlicher Vorstoß östlich der Tranchee — erfolglos zusammen. Westlich Lumeville gelangten drei von mehreren feindlichen Bataillonen ausgeführten Angriffe gegen unsere Stellungen im Walde Les Remabois und westlich von Veintrey-Gondregon nur bis an unsere Hindernisse. Der Feind flüchtete unter unserem Feuer in seine Stellungen zurück. Eine feindliche Artilleriebeobachtungsstelle auf der Kathedrale von Soissons wurde gestern von unserer Artillerie beseitigt.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Es hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Südsüdlicher Kriegsschauplatz.

Die Armee des Generals v. Linfingen hat den Feind in der Verfolgung auf der ganzen Linie von Halicz und Jirlejow über die Gnila Lipa geworfen. In diesem Abschnitt wird noch gekämpft. Weiter nördlich ist die Gegend von Przemyslani-Kamionka erreicht. Nördlich Kamionka wartete der Feind unsern Angriff nicht ab, er ging hinter den Bug unterhalb dieses Ortes zurück. Nördlich und nordwestlich Mosty—Wielkie (50 Kilometer nördlich von Lemberg) sowie nordöstlich und westlich von Tomaszow stellte sich gestern der Feind. Er wurde überall geworfen. Wir stehen jetzt auch hier auf russischem Boden. Unter dem Drucke unseres Vorgehens in diesem Raume beginnt der Feind seine Stellungen am Tanew-Abschnitt und am unteren San zu räumen. Oberste Heeresleitung.

*— **Hamburg, 29. Juni.** Mit allem Vorbehalt ist die dem Hamburger Fremdenblatt aus Rotterdam zugegangene Meldung zu verzeichnen, daß Sir Edward Grey endgiltig aus dem Kabinett ausgeschieden sei.

WW Amsterdam, 29. Juni. Aus Boston wird vom 9. Juni gemeldet: Der britische Leyland-Dampfer „Colonial“ hat nach Aussage des Kapitäns vierzig Stunden lang die Flagge der Vereinigten Staaten zum Schutze gegen Unterseeboote geführt. Das Schiff begegnete am 30. Mai einem englischen Patrouillenboot, das ihm befahl, entweder eine neutrale Flagge oder gar keine zu führen. Der Kapitän hißte sofort die Sterne und Streifen und zeigte sie, solange er durch die Kriegszone fuhr.

*— **Rotterdam, 29. Juni.** Dem Rotterd. Courant wird aus London berichtet, daß ein deutsches Unterseeboot gestern mehrere Schiffe bei Younghal an der Südküste Irlands angetroffen und den Dampfer Edith aus Barrow, der sich auf der Fahrt Silloth—Port befand, versenkt habe.

*— **Moskau, 28. Juni.** Unter Hinweis darauf, daß Rußland bisher die größte Bürde des Krieges tragen mußte, was die Pariser Konferenz nicht vorausgesehen habe, fordert „Rusjoke Slowo“ dringend wirtschaftliche Unterstützung durch Frankreich und England.

*— **Petersburg, 29. Juni.** Eine kaiserliche Verordnung ermächtigt den Finanzminister, auf dem Londoner Markte kurzfristige Staatschahscheine für 50 Millionen Pfund Sterling auszugeben.

*— **Lyon, 29. Juni.** Der Progres meldet, daß die Militärpflichtigen Angehörigen verbündeter Staaten in Paris durch eine halbamtliche Note aufgefordert wurden, ihrer Militärpflicht zu genügen oder Paris zu verlassen.

*— **Petersburg, 29. Juni.** Der Gehilfe des Kriegsministers, General Bernander, wurde auf sein Ansuchen seines Amtes enthoben. General Bernander bleibt Mitglied des Reichsrates.

*— **Konstantinopel, 29. Juni.** Kaiser Wilhelm sandte dem Sultan eine Depesche, in der er ihn zu dem Erfolg der Operation beglückwünschte. In seiner Dankdepesche teilt der Sultan mit, daß er sich besser fühle, und beglückwünscht den Kaiser zur Wiedereinnahme Lembergs.

*— **Petersburg, 28. Juni.** Der Kaiser hat das Rücktrittsgesuch des Kriegsministers und Generaladjutanten Suchomlinow angenommen und den General d. Inf. Polivanow zum Verweser des Kriegsministeriums ernannt.

*— **Paris, 30. Juni.** Der Temps meldet aus Algier: Die Finanzdelegationen nahmen den Antrag auf Einführung von Ausfuhrsteuern an, die zur Ausbalancierung des Budget nötig seien.

*— **Amsterdam, 29. Juni.** Nach dem Handelsblad fordert ein dem Schatzsekretär übermittelter Gesehentwurf einen außerordentlichen Kredit von 90 Millionen Gulden.

*— **Bretoria, 29. Juni.** (Reuter.) Die Truppen Bothas stießen infolge Wassermangels auf große Schwierigkeiten. Einige Abteilungen waren sechzig Stunden ohne Wasser. In Otjwaronga war vor kurzem das Hauptquartier des deutschen Kommandanten Oberst Franke.

*— **Wien, 28. Juni.** Der Kaiser richtete an Erzherzog Friedrich ein Handschreiben, in dem er ihn zu seiner Ernennung zum Generalfeldmarschall beglückwünscht und ihm für seine hervorragenden Verdienste dankt. Der Kaiser ernannte den deutschen Generalstabschef von Falkenhayn zum Oberstinhaber des 81. Infanterieregiments.

*— **Berlin, 30. Juni.** Laut B. Z. wird das nordwegische Störthing demnächst die Einberufung einer Nordseekonferenz vorschlagen, an der die skandinavischen Staaten und Holland teilnehmen sollen.

*— **Petersburg, 29. Juni.** Rjetsch führt aus, die Idee des Boykotts deutscher Waren sei ja sehr wünschenswert, man wisse aber nichts Besseres an die Stelle der ausgezeichneten Waren zu setzen. Das beste Mittel sei die Hebung der russischen Industrie.

Letzte Fernsprech-Meldung.

WVB Großes Hauptquartier, 30. Juni.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Arras fanden größere Unternehmungen des Feindes gestern nicht statt. Hingegen machten wir in der Vertreibung des Gegners aus den Grabenstücken, die er im Laufe seiner wochenlangen Anstrengungen uns zu entreißen vermochte, gute Fortschritte. Ein feindlicher Vorstoß im Labyrinth nördlich Curie wurde abgewiesen. Durch fast ununterbrochene Angriffe auf den Maashöhen westlich Les Eparges versuchte der Gegner seit dem 26. Juni abends vergeblich die von uns eroberten Stellungen wieder zu gewinnen. Auch gestern unternahm er vier heftige Vorstöße, die sämtlich unter großen Verlusten scheiterten.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Unsere Angriffe an der Gnila Lipa machen Fortschritte. Döstlich und nordöstlich von Lemberg unverändert. Zwischen dem Bug und der Weichsel erreichten deutsche und österr.-ungar. Truppen die Gegend von Velz-Komarow-Zamocz und dem Nordrand der Waldniederungen des Lanew-Abschnittes. Auch auf dem linken Weichselufer in der Gegend von Zamichost-Dzarow hat der Feind den Rückzug angetreten.

Ein feindliches Flugzeug wurde hinter unserer Linie zum Landen gezwungen. Die Insassen wurden gefangen genommen. Oberste Heeresleitung.

Wetterbericht.

Am 1. Juli. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, ziemlich warm, Gewitterregen.
Am 2. Juli. Wolkig, zeitweise heiter, Temperatur noch wenig verändert, fortgesetzte Gewitterregen.
Am 3. Juli. Zeitweise heiter, vorwiegend trocken, etwas kühler.

Regen.

Zu den Dornen laßt uns wallen,
Danken für den Gottesseggen:
Schwere, schwere Tropfen fallen
Und der Himmel spendet Regen.

Tiefes Atmen hebt die Erde,
Die auf's Neue uns gegeben,
Herr, Du schüttest Deine Herde
Und mein Vaterland wird leben.

Eine Mark

kostet die „Spangenberg Zeitung“ nebst den Gratisbeilagen „Alldeutschland“, „Deutsche Mode“, „Feld und Garten“ für das dritte Vierteljahr (Juli, August, September) bei freier Zustellung ins Haus. Bestellungen werden von allen Kaiserl. Postanstalten, Landbriefträgern und unseren Boten sowie in der Geschäftsstelle jederzeit entgegengenommen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 10. Juni 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 331/8) findet in der Zeit vom 1. bis 4. Juli d. Js. eine Ernteflächen-erhebung statt.

Sie soll die Ernteflächen der Getreidearten und der Kartoffeln insoweit feststellen, als diese feldmäßig angebaut sind.

Kartoffeln in Gärten bleiben außer Betracht.

Die Erhebung erfolgt durch die Ortsvorsteher. Die erforderlichen Angaben sind genau durch die Betriebsinhaber oder deren Stellvertreter den Ortsvorständen in der Zeit vom 1. bis 4. Juli d. Js. unverzüglich zu machen.

Die Angaben der Ernteflächen hat zur Ortsliste derjenigen Gemeinden zu erfolgen, von der aus die Bewirtschaftung erfolgt.

Die zuständige Behörde oder die von ihr beauftragten Personen sind befugt, zur Ermittlung richtiger Angaben die Grundstücke der zur Angabe Verpflichteten zu betreten und Messungen vorzunehmen, auch hinsichtlich der Größe der landwirtschaftlichen Güter oder einzelner Grundstücke Auskunft von den Gerichts- oder Steuerbehörden einzuholen.

Betriebsinhaber oder Stellvertreter von Betriebsinhabern, die vorsätzlich die Angaben, zu denen sie verpflichtet sind, nicht oder wesentlich unrichtig oder unvollständig machen, werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft.

Betriebsunternehmer oder Stellvertreter von Betriebsinhabern, die fahrlässig die Angaben, zu denen sie verpflichtet sind, nicht oder unrichtig oder unvollständig machen, werden mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark bestraft.

Messungen, den 26. Juni 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Gleim, Kreisdeputierter.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 29. Juni 1915.
J.-Nr. 2969. Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Vereine bitten alle Hausfrauen, bei der Herstellung von Fruchtsäften in nächster Zeit unserer Soldaten im Felde, unserer verwundeten und erkrankten Krieger in den Lazaretten zu gedenken und Gaben an Fruchtsäften aller Art — auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen — zu spenden und an den Vaterländischen Frauenverein hier (Schloßgebäude) als Sammelstelle einzusenden.

Messungen, den 26. Juni 1915.

Vaterländischer Frauenverein
Zweigverein vom Roten Kreuz.

Wird veröffentlicht. Ich bin gern bereit, derartige Gaben anzunehmen.

Spangenberg, 29. Juni 1915.
J.-Nr. 2970. Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Termin zur Erhebung der fälligen Zinsen und Abträge für die Landes- kreditkasse findet am 7. Juli d. J. vormittags von 8½ bis 10½ Uhr in der Ratskeller-Gastwirtschaft zu Spangenberg statt.

Messungen, 26. Juni 1915.

Die Landesrenterei.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 28. Juni 1915.

J.-Nr. 2936. Der Bürgermeister.

40 Pfd. Weizenmehl

gebe ich in kleinen Quantitäten an Unbemittelte gratis ab.

Metz, Metzgebach.

Stroh

wird sehr knapp werden. Jeder Landwirt muß deshalb sparsam damit sein.

Man kaufe sich deshalb einen

Strohschneider

erstklassiges Fabrikat und doch billig bei

Levi Spangenthal,
Spangenberg.

Hack- und Häufelpflüge

empfehlen billigst

J. H. Herbold.

1a. neue russ. Sardinen

empfehlen

Richard Mohr.



Pflanzen

düngt man am Besten mit

Peru-Guano

— Füllhornmarke —
stets vorrätig.

M. J. Spangenthal Ww.
Spangenberg.

Kriegsjugendwehr.

Die Mitglieder der Kriegsjugendwehr Spangenberg und Elbersdorf versammeln sich am Freitag den 2. Juli abends 9 Uhr im Stöhr'schen Saale zwecks Besprechung der Fahrt nach Hann.-Münden am Sonntag den 4. Juli. Volles Erscheinen und Mitbringen der rückständigen Beiträge ist erforderlich.

Kirschen

und
frische grüne Bohnen
zu haben.
Burgfisch.

Marmelade, Kunsthonig und dünne Zwetschen

empfehlen

Levi Spangenthal,
Spangenberg.

Frisch geschlachtet:

Empfehle:

Prima Rindfleisch
„ Kalbfleisch
„ Hammelfleisch
„ Schweinefleisch
Friedrich Stöhr, Metzgermstr.

Empfehle frisches

Schweine- und
Ochsenfleisch.

Aug. Meurer,
Metzgermeister.

Keine abfärbende Wassercrème!

Schuhputz NIGBIN

gibt ohne Mühe tadellosen, tiefschwarzen nicht abfärbenden Hochglanz!
Sofortige Lieferung!

Auch **Schuhfett** und Seifenpulver **Schneekönig** (erstklassige Ware) und Weichenseifenpulver **Goldperle**.

Hübsche neue Heerführerplakate!

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen (Württbg.)

Fischkonserven, Fleischkonserven

gef. Schinken in Dosen
in großer Auswahl
empfehlen **Richard Mohr**.

Schön gebauter

Schäferhund

(Hündin) zu verkaufen. Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Offerierte
Petroleum
und
Kunstschmalz.

Karl Bender.

Eine gut milchende

Ziege

zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.